

Tätigkeitsbericht des Fahrgastbeirats Heidelberg

Zeitraum: Juli 2011 – Dezember 2012

Allgemeine Tätigkeiten

Der Fahrgastbeirat Heidelberg hat in der Zeit von Juli 2011 – Dezember 2012 8 ordentliche Sitzungen abgehalten. Dazu kommen Sondersitzungen wie Treffen mit Vertretern des Fahrgastbeirates Ludwigshafen und der S-Bahn, Treffen mit der AG Verkehrswende und Vertretern der RNV bzw. der Stadtverwaltung Heidelberg.

Der Fahrgastbeirat Heidelberg hat laut seiner Beratungsfunktion Stellungnahmen verfasst und den Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Zudem wurde er über aktuelle Projekte der RNV oder der Stadt, die den ÖPNV betreffen, informiert und in die Planung mit einbezogen.

Anfragen, die von Fahrgästen (hauptsächlich per E-Mail) eingingen, wurden direkt beantwortet oder an die zuständigen Stellen zur Beantwortung weitergeleitet.

Konkrete Aktionen

Am 16.07.2011 fand die Aktion „voller Bus“ auf dem Universitätsplatz Heidelberg statt. Es gab und gibt von Fahrgästen oft Beschwerden, Busse seien voll, obwohl laut RNV nach Herstellerangaben noch Platz sei. Daher wurde ein großer Gelenkbus auf den Universitätsplatz gestellt und Bürgerinnen und Bürger gebeten, einzusteigen sowie mitzuteilen, ab wann sie den Bus als voll empfinden. Das kleine „Experiment“ sollte ein Denkanstoß sein, um die Kapazitätsgrenzen in den Bussen realistischer anzulegen.

Nach einem Treffen mit Vertretern der RNV und den Bus- und Straßenbahnfahrern/Innen am 22. 03. 11 (siehe letzter Tätigkeitsbericht) wurde die Aktion "Erfreuliches aus Bus und Bahn" ins Leben gerufen. Damit wurde der Öffentlichkeit gezeigt, dass es auch positives zum öffentlichen Nahverkehr in Heidelberg zu berichten gibt. Es wurden nette kleine Geschichten von Fahrgästen gesammelt, um die Leistungen der Fahrer zu würdigen. Eine Jury hat unter den Einsendungen die sympathischsten Storys ausgewählt und diese wurden im Stadtblatt veröffentlicht.

Wichtig für die Arbeit des Fahrgastbeirates ist die Vernetzung mit anderen Gruppierungen. So fand z.B. am 08.03.2012 ein Treffen mit dem Fahrgastbeirat S-Bahn statt; auch regelmäßige Treffen mit dem Fahrgastbeirat Ludwigshafen fanden statt. Ferner steht der Fahrgastbeirat Heidelberg mit der AG Verkehrswende in Kontakt oder Vertretern der RNV oder Stadtverwaltung Heidelberg.

Aufgrund seiner beratenden Funktion hat der Fahrgastbeirat zu jedem wichtigen nahverkehrsbezogenen Thema eine Stellungnahme verfasst.

Im Zeitraum dieses Berichtes waren das:

- Querungshilfen/Haltestellen Ziegelhausen
 - o Beschluss: Einrichtung von barrierefreien Haltestellen sowie Beachtung des Beschleunigungskonzepts
- Straßenbahn ins Neuenheimer Feld
 - o Beschluss: Straßenbahn ist erwünscht aber nur über die Straße „Im Neuenheimer Feld“
- Straßenbahn in die Altstadt
 - o Beschluss: Straßenbahn ist erwünscht, auch bei isolierter Betrachtung zum Mobilitätsnetz
- Veränderung der Linie 29 und 39
 - o Beschluss: der Fahrgastbeirat steht den Änderungen positiv gegenüber
- Erschließung Bahnstadt
 - o Erschließung so schnell wie möglich erwünscht aber ohne, dass es zu Lasten andere Stadtteile geht
- Moonliner (in 2013)
 - o Beschluss: der Fahrgastbeirat steht den Änderungen positiv gegenüber

Ein konkret umgesetztes Projekt ist die Linie 27 auf den Emmertsgrund über die Jellinekstraße. Der Fahrgastbeirat hat mit den Anwohnern, dem Bezirksbeirat und weiteren Beteiligten ein Konzept erarbeitet, das kostenneutral 385 Wohneinheiten den Zugang zum ÖPNV erleichtert.

Ausblick auf die Themen in 2013:

Das jüngste Projekt ist die Veranstaltung „Umweltabgabe für den ÖPNV“ am 04.03.2013 in Zusammenarbeit mit der VHS Heidelberg. Der Fahrgastbeirat hat bei dieser Informationsveranstaltung eine andere Art der Finanzierung für den ÖPNV der Öffentlichkeit zur Diskussion vorgestellt.

Aktuell beschäftigt sich der Fahrgastbeirat Heidelberg mit der Tarifgestaltung sowie mit der Ausstattung neu zu beschaffender Busse der RNV.

Für den Fahrgastbeirat Heidelberg das Sprechergremium

**Emilito Mayer
Sophie Kittelmann
Andreas Herth**